

Langes Warten auf Kantonsentscheid

THUN Eine fehlende Entscheidung des Kantons verhindert, dass die Schulraumplanung der Stadt vorangeht. Auch die Anfragen zweier Grossräte an den Regierungsrat brachten wenig neue Erkenntnisse.

Die Schulraumplanung der Stadt Thun liegt auf Eis – dies, weil sich der Kanton bisher nicht dazu geäussert hat, ob er weiterhin an beiden Standorten des Gymnasiums Thun festhält oder einen Neubau am Standort Schadau realisieren wird (wir berichteten). Die fehlende Entscheidung des Kantons trug dazu bei, dass die Stadt Thun über längere Zeit keine Massnahmen bezüglich des desolaten Zustandes der Schulbaracke Seefeld anordnete. Ende Juni emanzipierte sich die Stadt von der kantonalen Planung und schaffte Übergangslösungen für die Seefeld-Schüler (wir berichteten mehrmals). Mit diesen vorläufigen Lösungen ist das Thema Schulraumplanung allerdings nicht vom Tisch. Ein Entscheid des Kantons zur Zukunft des Gymnasiumsstandortes Thun steht weiterhin aus.

Zwei Anfragen eingereicht

Ende August reichte SVP-Grossrat Samuel Krähenbühl aus Unterlangenegg deshalb beim Regierungsrat eine Anfrage ein, kurz darauf zog der Thuner Stadtpräsident und ebenfalls SVP-Grossrat Raphael Lanz mit einer weiteren Anfrage nach. Darin fragte Lanz kurz und prägnant: «Bis wann entscheidet der Kanton verbindlich, ob der Standort des Gymnasiums Thun-Seefeld weiterhin durch den Kanton genutzt oder ob ein Neubau am Standort Thun-Schadau errichtet wird?» Nach Abschluss der Septembersession des Gros-

sen Rates am vergangenen Dienstag publizierte dieser gestern seine Antworten zu Lanz' Anfrage. Derzeit würden die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion sowie die Erziehungsdirektion des Kantons Bern Grundlagen zum Entscheid ausarbeiten, heisst es dort. «Voraussichtlich Ende Jahr 2017» könne ein Variantenentscheid vorgelegt werden. Dies war bereits zuvor kommuniziert worden (wir berichteten). «Die grosse Herausforderung ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel», schreibt der Regierungsrat weiter.

Neubau erst 2030 fertig

Samuel Krähenbühls Anfrage an den Regierungsrat ging noch einen Schritt weiter: Er fragte konkret, in welchem Jahr die Fertigstellung des Neubaus für die heute zwei Schulstandorte auf der Gymermatte geplant sei. Ursprünglich habe der Regierungsrat von einem Bauende im Jahr 2021 gesprochen, diese Frist wurde schrittweise auf das Jahr 2030 verschoben. Daran ändert sich gemäss der gestrigen Antwort des Regierungsrates auch nichts: «Die Fertigstellung ist für das Jahr 2030 geplant», schreibt er. Weiter wollte Krähenbühl vom Regierungsrat wissen, was dieser zu tun gedenke, um die Realisierung des Ersatzbaus für den Standort Seefeld zu beschleunigen. Die Finanzlage des Kantons erfordere eine strikte Einhaltung des Investitionsfonds, gab der Regierungsrat in seiner Antwort zu bedenken: «Eine Beschleunigung des Vorhabens ist aus aktueller Sicht leider nicht möglich.»

Jedoch konnte laut Regierungsrat die durch die Fusion der beiden Gymnasien vorgesehene Einsparung von 500 000 Franken erzielt werden. Janine Zürcher

WAHLEN OBERDIESSBACH – FRAGEN AN DIE PARTEIEN, TEIL 1

Wie soll sich das Dorf entwickeln?

Wie soll sich Oberdiessbach in den nächsten vier Jahren entwickeln?



Oberdiessbach zählt zahlreiche Gewerbebetriebe, einige Industriebetriebe und gute Infrastrukturen. Die Lage und die Grösse haben zu neuen Zentrumsfunktionen geführt. Dieser Prozess darf weitergehen, **Oberdiessbach kann noch wachsen.** Dies verpflichtet uns zu umsichtiger Planung. Es geht um die Stärkung des Gewerbes, um die Sicherung des Industriestandortes und damit um die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten, um die Stärkung der Grundschulen. Zudem müssen im Zusammenhang mit den geplanten Strassensanierungen punktuell Massnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt werden. Damit die Gemeinde attraktiver wird, sollten Massnahmen geprüft werden wie die **Begleitung der anstehenden Generationenwechsel im Gewerbe,** Vereinfachungen für Unternehmer bei Bewilligungen, beim Schritt in die Selbstständigkeit und das Schaffen von Wohnraum für Familien.



Wenn das vorhandene Bauland schon bald überbaut wird, muss auch die öffentliche Infrastruktur mithalten können, deshalb ist eine Entwicklung automatisch im Gang. Das ansässige Gewerbe hat damit gute Auftragsaussichten. Aber **neben Arbeit und Freizeit gehören auch Landschaft und Bevölkerung zu einer lebenswerten Gemeinde.** Darum müssen wir den landwirtschaftlich geprägten Dörfern Aeschlen und Bleicken genügend Sorge tragen und sie mitnehmen, denn zusammen mit dem «alten Teil» sind sie alle das Oberdiessbach, wie es heute ist.



Oberdiessbach hat sich als kleines Zentrum im unteren Kiesental positioniert. Damit dies auch zukünftig so ist, muss beachtet werden, dass es für die Menschen in der Gemeinde und den Nachbargemeinden weiterhin attraktiv bleibt. Die regionale Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden ist weiter zu stärken. Einer Schule mit bester Infrastruktur und Schulqualität, ausreichendem Anschluss an den öffentlichen Verkehr, umfassendem Einkaufsangebot und reichhaltigem örtlichen Gewerbe wie auch Angeboten für Jung und Alt ist vonseiten der Gemeinde grosse Beachtung zu schenken. **Mit den neuen hundert Wohneinheiten hoffen wir auf Zuwachs von Familien mit Kindern,** der auch auf die Schulraumentwicklung Einfluss haben wird. Der Gedanke zur Verkehrssicherheit im Dorf mit Tempo 30 punktuell eingesetzt ist nach wie vor aktuell und notwendig. Der eingeschlagene Weg bezüglich der Nutzung alternativer Energien ist weiter von der Gemeinde zu fördern.



Oberdiessbach soll angemessen wachsen können, folglich muss die Infrastruktur auf mehr Einwohner vorbereitet sein. Das vorhandene Gewerbe soll erhalten und neue Angebote unterstützt werden. Sicher kann auch Bestehendes optimiert werden. **Konkrete Verbesserungsvorschläge wären etwa eine bessere Beleuchtung rund um das Bahnhofareal** oder eine werktags zugängliche Kartonentsorgung für das Gewerbe auf dem neuen Werkhof.

Aufgezeichnet: maz

BAUENRENOVIERENWOHNEN

GARTEN
HAUS-SERVICE
Zysset + Partner AG
Gartenbau + Hausservice
Schlossmattstrasse 1 · 3600 Thun
Tel. 033 / 222 05 05
www.zysset-partner.ch

VORHÄNGE
CH. SIEGENTHALER
vorm. Kurt Grau
Schulstrasse 2
3604 Thun
Tel./Fax 033 335 15 35
Grosse Stoffauswahl
Rollos, Plissé usw.
www.vorhaenge-siegenthaler.ch

Lichtdurchlässige Bausysteme
real

GUT PARKIERT
real-ag.ch

VELOUNTERSTAND
TYP C

Optimaler Witterungsschutz. Rahmen aus verzinktem Stahlvierkantröhr. Eindeckung und Seitenwände aus Polycarbonat, schlagfest/longlife. Erweiterbar mit Anbauelementen. Farbe nach Wahl

RealAG Uttigenstrasse 128 Tel. +41 (0)33 224 01 01
info@real-ag.ch CH-3603 Thun Fax +41 (0)33 224 01 06

arnaldi
energie · wasser + ag
nachhaltige Haustechnik
aus einer Hand

arnaldi energie wasser ag
Winterhaldenstrasse 14A in 3627 Heimberg
Tel. 033 438 16 69 / www.arnaldi.ch / info@arnaldi.ch

hügli **reinigungen**
heimberg

Sit 1966 ä
suberi Sach!

hügli reinigungen ag • Bernstrasse 292 • 3627 Heimberg • Tel.: 033 439 70 70 • huegli-reinigungen.ch